

**Protokoll  
über die Beratung des Ausschusses für Soziales, Gleichstellung und  
Rechte der Minderheiten am 04.02.2009**

Anwesend: s. Anwesenheitsliste (Anlage)

Ort: Technisches Rathaus, Raum 1.001/1.002

Leitung: Stellvertreterin des Vorsitzenden, Frau Christina Giesecke

**Frau Giesecke** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Mitglieder und Gäste. Es sind 11 ordentliche Mitglieder anwesend, damit ist der Ausschuss beschlussfähig.

**TOP 1: Bestätigung der Tagesordnung für den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil**

**Frau Giesecke** bittet um Aufnahme der Tagesordnungspunkte:

**5.1** – Widerspruchsverfahren - Bericht der Geschäftsführerin der ARGE Job-Center Cottbus im öffentlichen Teil.

**5.4** – Belegungsstatistik für die Seniorenheime der Stadt Cottbus im öffentlichen Teil.

Die Tagesordnung wird in der geänderten Fassung mehrheitlich bestätigt.

**TOP 2: Protokollkontrolle**

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der Beratung des Ausschusses vom 03.12.2008 liegt allen Anwesenden vor, es gibt keine Bemerkungen oder Änderungswünsche. Die Niederschrift gilt damit als genehmigt.

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der Beratung des Ausschusses vom 07.01.2009 liegt allen Anwesenden vor, es wird auf folgende Änderung verwiesen:

**5.3 Information zur Einrichtung eines Pflegestützpunktes in Cottbus  
v.: GB III, Geschäftsbereichsleiter Herr Weiße**

Im Februar soll die Beschlussvorlage zur Gründung eines Pflegestützpunktes in der Stadt Cottbus eingebracht werden. Der Pflegestützpunkt soll eine neutrale Anlauf- und Beratungsstelle für Betroffene und Angehörige sein. Die personelle Besetzung erfolgt durch Personal der Krankenkassen, Pflegekassen und der Stadtverwaltung Cottbus. Die Pflegekassen tragen die Verantwortung. Detaillierte Ausführungen sind mit der Vorlage möglich.

Es gibt keine weiteren Bemerkungen oder Anfragen.

Die Niederschrift vom 07.01.2009 wird in der geänderten Fassung mehrheitlich bestätigt.

### **TOP 3:        Berichte**

Es liegen keine Berichte vor.

### **TOP 4:        Beschlussvorlagen**

#### **4.1    Vorlage OB-001/09 "Namentliche Bestätigung der stimmberechtigten Mitglieder und deren Stellvertretung des Behindertenbeirates der Stadt Cottbus"**

**Frau Wawrzyniak** erläutert kurz die Vorlage. Darüber hinaus informiert sie über die Gesetzmäßigkeiten, die Zusammensetzung des Behindertenbeirates und verweist auf die in der Anlage aufgeführten Mitglieder zur Bestätigung durch die Stadtverordnetenversammlung.

**Frau Giesecke** bedankt sich für die Ausführungen und bittet um eventuelle Rückfragen.

Anfragen der Ausschussmitglieder hinsichtlich der Arbeit und des Aufgabenfeldes des Behindertenbeirates wurden durch Frau Wawrzyniak beantwortet.

**Frau Giesecke** bittet die Ausschussmitglieder nun um Abstimmung der Vorlage.

#### Abstimmungsergebnis zur Vorlage OB-001/09

Der Ausschuss erteilt der Stadtverordnetenversammlung folgende Empfehlung zur Beschlussfassung:

**Die Vorlage OB-001/09 "Namentliche Bestätigung der stimmberechtigten Mitglieder und deren Stellvertretung des Behindertenbeirates der Stadt Cottbus" wird einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.**

#### **4.2    Vorlage II-003/09 Organisation und Kooperation der Energieregion Lausitz-Spreewald, Besetzung des Regionalforums v.: GB II, Geschäftsbereichsleiter Herr Nicht**

**Herr Nicht** erläutert kurz die Vorlage und stellt die neuen Herausforderungen an Hand einer Präsentation dar. Um sich diesem Entwicklungsprozess besser strategisch auszurichten, schließen sich die Landkreise Oberspreewald-Lausitz, Spree-Neiße, Elbe-Elster, Dahme-Spreewald und die Stadt Cottbus in einer großräumigen Verantwortungsgemeinschaft zusammen. Primäre Aufgabe ist das gemeinsame Werben für mehr Wertschöpfung und Arbeitsplätze in der Region.

Weiterhin wurden die strategischen Ziele, die ganzheitliche Organisation, Kooperation, der Ablaufplan sowie ein Strukturvorschlag zur Energieregion dargestellt.

**Frau Giesecke** bedankt sich für die Ausführungen und bittet um Abstimmung der Vorlage.

#### Abstimmungsergebnis zur Vorlage II-003/09

Der Ausschuss erteilt der Stadtverordnetenversammlung folgende Empfehlung zur Beschlussfassung:

**Die Vorlage Vorlage II-003/09 Organisation und Kooperation der Energieregion Lausitz-Spreewald Besetzung des Regionalforums wird mit einer Enthaltung, mehrheitlich zur Beschlussfassung empfohlen.**

#### **4.3 Vorlage II-004/09 Gründung der Energieregion Lausitz-Spreewald GmbH v.: GB II, Geschäftsbereichsleiter Herr Nicht**

**Herr Nicht** erläutert kurz die Vorlage und verweist auf die Zielstellung der Unternehmensgründung. Die Entwicklung der Energieregion Lausitz-Spreewald geht mit dem Ziel der Landesregierung konform (einige Beispiele zu benennen: mehr Wirtschaftswachstum, Schaffung von Arbeitsplätzen sowie den Export zukunftsfähiger Energietechnologien).

**Frau Giesecke** bedankt sich für die Ausführungen und bittet um eventuelle Rückfragen.

**Frau Venter** hat eine Nachfrage zum Gesellschaftervertrag.

**Herr Nicht** verweist auf den Kern dieser Vorlage, dass es um die Gründung der Energieregion und die Realisierung der Schaffung von Arbeitsplätzen an erster Stelle geht und benennt wichtige Kriterien wie zukünftiger Name, Sitz, die Aufteilung des Stammkapitals, Aufgaben.

**Herr Hallmann** fragt nach, wie dies sachlich zu werten ist.

**Herr Nicht** äußert, dass dies einmalig im Land Brandenburg ist, dass sich 5 Gebietskörperschaften zusammenschließen.

Weitere Nachfragen folgten:

**Herr Dr. Sutowicz** fragt nach, warum die Gründung einer GmbH für die Stadt eine Vorzugsvariante darstellt.

**Herr Nicht** verweist auf die wesentlichen Vorteile, u. a. die flexible Arbeitsweise bei der Beantragung und Gewährung von Fördermitteln. Er verweist im diesem Zusammenhang auf die gesetzlich geregelten pflichtigen Aufgaben der regionalen Planungsgemeinschaft.

**Herr Löbert** fragt nach, ob die geplanten Kosten in Höhe von 40 000 € aus dem VMH ausreichend sind und bezieht sich dabei auf die Wirtschaftlichkeitsanalyse.

**Herr Nicht** führt aus, dass die Personalkosten vorsichtig bis 2010 geplant sind und das Personal sukzessive eingestellt wird. Ob das Personal ausreicht, ist derzeit noch nicht absehbar und wird im Verlaufe der Arbeit neu bewertet.

**Frau Giesecke** bittet die Ausschussmitglieder nun um Abstimmung der Vorlage.

#### Abstimmungsergebnis zur Vorlage II-003/09

Der Ausschuss erteilt der Stadtverordnetenversammlung folgende Empfehlung zur Beschlussfassung:

**Die Vorlage II-004/09 Gründung der Energieregion Lausitz-Spreewald GmbH wird mit einer Enthaltung mehrheitlich zur Beschlussfassung empfohlen.**

#### **4.4 Vorlage II-005/09 Bestellung von Mitgliedern in den Aufsichtsrat der Gesellschaft Energieregion Lausitz-Spreewald GmbH v.: GB II, Geschäftsbereichsleiter Herr Nicht**

**Herr Nicht** erläutert kurz die Vorlage und verweist darüber hinaus auf die Gesetzmäßigkeiten. Maßgeblich für die Besetzung von Aufsichtsräten, an denen die Stadt Cottbus beteiligt ist, sind die Regelungen gem. § 97 BbgKVerf zu beachten. Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind gemäß § 41 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) zu wählen.

**Frau Giesecke** bedankt sich für die Ausführungen und bittet um eventuelle Rückfragen.

**Frau Leonhardt** fragt zur Besetzungsmöglichkeit auch mit sachkundigen Einwohnern nach. Eine Antwort wird von **Herrn Nicht** diesbezüglich nach Klärung in der Clearingstelle nachgereicht.

**Frau Giesecke** bittet die Ausschussmitglieder nun um Abstimmung der Vorlage.

#### Abstimmungsergebnis zur Vorlage II-005/09

Der Ausschuss erteilt der Stadtverordnetenversammlung folgende Empfehlung zur Beschlussfassung:

**Die Vorlage II-005/09 Bestellung von Mitgliedern in den Aufsichtsrat der Gesellschaft Energieregion Lausitz-Spreewald GmbH einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.**

### **TOP 5: Informationen**

#### **5.1 Widerspruchsverfahren - Bericht der Geschäftsführerin der ARGEJobCenter Cottbus im öffentlichen Teil**

**Frau Wiesner** erläutert die Widerspruchsbearbeitung an Hand einer Präsentation. Die Eingänge von Widersprüchen sind ansteigend. Die Gründe sind unterschiedlich, z. B. geänderte Rechtslage, fehlerhafte Rechtsanwendung, nachgereichte Unterlagen ...

Das Ziel für die Widerspruchsbearbeitung ist derzeit 3 Monate.

**Herr Schaaf** stellte fest, dass die fehlerhafte Rechtsanwendung einfach zu hoch ist und hier sollte der Schwerpunkt gelegt werden.

**Herr Richter** verweist auf die Personalausstattung und die damit verbundenen Probleme.

**Frau Wiesner** führt aus, dass weitere Kürzungen anstehen und eine Personalerhöhung damit ausgeschlossen ist, sonst müsste man an den Leistungen Kürzungen vornehmen und das ist nicht möglich.

**Frau Giesecke** bedankt sich für die Ausführungen, bittet um Auswertung über den aktuellen Stand und um Aufnahme in die Tagesordnung im Monat März.

#### **5.2 Angebote der Stadt Cottbus für Menschen in besonderen Lebenslagen**

- **Informationen zum Winternotdienst und**
- **Angebote für Menschen mit sozialen Schwierigkeiten**

**Herr Prescher** vom Diakonischen Werk Niederlausitz e. V. gibt einen Überblick zu den Angeboten des sogenannten Winternotdienstes der Stadtmission mit dem Straßenkaffee. Das Projekt „Straßenkaffee“ ist eingebunden in das Gesamtkonzept der Stadtmission und ist eine Kontakt-, Begegnungs- und Selbsthilfestätte für Menschen mit sozialen Schwierigkeiten. Gegen bestehende Vereinsamung und Resignation bietet das „Straßenkaffee“ praktische Hilfen an. Es ist ein Anlauf- und Kontrollpunkt. Als Kontaktbüro der Streetworker und sicheren Treffpunkt ist es unverzichtbar geworden. Ein Beratungs- und Hilfeangebot wird hier durch die Streetworker im „Straßenkaffee“ sichergestellt.

Die Frequentierung im Straßenkaffee ist wie folgt:

Täglich:	ca. 20 - 40 Besucher
Monatlich:	ca. 55 - 85 Besucher
Jährlich:	ca. 220 - 280 Besucher

In den Wintermonaten bietet die Stadtmission eine wärmende Hilfe mit Hilfe von haupt- und ehrenamtliche HelferInnen auch an den Wochenenden an. Die Angebote reichen von warmen Getränken bis hin zu preisgünstigem Essen, Dusch- und Waschgelegenheiten sowie die Möglichkeit der Nutzung von Waschmaschine und Trockner. Ebenfalls vor Ort sind eine Kleiderkammer und eine Möbelkammer.

Die dort tätigen Ehrenamtlichen und die Sozialarbeiter ermöglichen auch die Begleitung zu einem Arzt. Dies sind nur einige wenige Beispiele, welche angenommen werden. Dieses Gesamtangebot wäre ohne die Förderung der Stadt nicht umsetzbar.

Zu den weiteren Angeboten gehören das Streetwork, die Lebensberatung, Beschäftigungsprogramme sowie weitere unterstützende Projekte in Form niedrigschwelliger Angebote.

Die Einrichtung "Straßenkaffee" in der Wilhelm-Külz-Straße 10 a ist montags bis freitags von 7.30 bis 17.30 Uhr für obdachlose und sozial bedürftige Bürger zugänglich. Von November bis März wird dann den von der Kälte Bedrohten eine warme Versorgung und soziale Geborgenheit in den Räumen angeboten. Dafür öffnet das Straßenkaffee die Türen auch am Wochenende. Es steht jedem offen, dieses Hilfsangebot anzunehmen.

Öffnungszeiten Kältenotdienst vom 01. November eines jeden Jahres bis 31. März  
„Straßenkaffee“ | Wilhelm-Külz-Straße 10 a, Cottbus| Ecke Bahnhofstraße  
Samstag von 9.00 - 13.00 Uhr; Sonntag von 11.00 - 13.00 Uhr

Als neues Angebot der Stadtmission wird im Stadtteil Sachsendorf der Treffpunkt „Contact“ vorgestellt. Dieser wurde im Februar 2009 eröffnet. Hier können ebenfalls Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten Hilfe in Anspruch nehmen.

**Frau Giesecke** bedankt sich für die Ausführungen.

**Frau Leonhardt** verabschiedet sich um 18.45 Uhr von der Sitzung. Es sind 10 ordentliche Mitglieder anwesend, der Ausschuss ist weiterhin beschlussfähig.

### **5.3. Bundesprogramm Kommunal-Kombi**

#### **5.3.1 Informationen zum Stand in Cottbus**

**Herr Weiße** gibt den aktuellen Stand zum Bundesprogramm "Kommunal-Kombi" bekannt. Ansatz des Programms ist es, Arbeit statt Arbeitslosigkeit zu finanzieren. Nach der Ausweitung der Förderregionen können nun weitere 55 Regionen das Bundesprogramm in Anspruch nehmen.

Auf Grund eines Schreibens des Ministeriums für Senioren, Gesundheit und Familie werden für das Jahr 2009 weitere 200 Stellen akquiriert. Cottbus setzt sich jedoch das Ziel, entsprechend der errechneten Kontingentierung 274 Arbeitsplätze zu schaffen. Fortführende Gespräche mit dem Land müssen daher noch erfolgen.

Für 2008 gab es 74 Maßnahmeanträge mit 160 Stellen. Durch das Bundesverwaltungsamt konnten bis Dezember 2008 142 Stellen bei 69 Maßnahmen bewilligt und auch durch die Träger umgesetzt werden. 5 Maßnahmen mit 18 Stellen standen somit noch aus.

Für 2009 verzeichnete der Fachbereich Soziales bereits 70 Maßnahmeanträge mit 161 Stellen. Die derzeitige Bewilligung für 2009 liegt bei 35 Stellen in 15 Maßnahmen.

**Frau Giesecke** bedankt sich für die Ausführungen und bittet nun die anwesenden Ausschussmitglieder um Benennung eines Vertreters aus dem Sozialausschuss für die Projektgruppe Kommunal-Kombi.

### **5.3.2 Benennung eines Vertreters aus dem Sozialausschuss für die Projektgruppe Kommunal-Kombi:**

Zur Wahl wird das Mitglied des Ausschusses für Soziales, Gleichstellung und Rechte der Minderheiten, Frau Kerstin Kircheis, vorgeschlagen. Weitere Vorschläge werden nicht eingebracht.

**Frau Giesecke** stellt daraufhin diesen Vorschlag zur Wahl.

Als Ergebnis der Abstimmung wird Frau Kerstin Kircheis einstimmig gewählt.

### **5.4 Belegungsstatistik für die Seniorenheime der Stadt Cottbus**

**Frau Giesecke** führt aus, dass es derzeit Informationen darüber gibt, dass es in Cottbus zurzeit sehr schwer ist, einen Pflegeplatz in einem Seniorenheim zu finden. Daher bittet sie um Ausführungen.

**Frau Dieckmann** wird zur Belegungskapazität und Auslastung die Heimträger befragen und in der nächsten Sitzung am 04.03.2009 dazu informieren.

**Frau Venter** bittet um nähere Erläuterungen zur Grundsicherung im Alter und deren Entwicklung in der Stadt Cottbus. Der Fragenkatalog geht der Verwaltung zu.

**Frau Dieckmann** wird in einem der nächsten Ausschüsse dazu informieren.

Es gibt keine weiteren Bemerkungen oder Anfragen.

**Frau Giesecke** bittet daraufhin um Aufnahme der Themen in die Tagesordnungen und die Fragen von Frau Venter auch dem Protokoll beizufügen.

Die Sitzung des öffentlichen Teils endet um 19.00 Uhr.

gez. Giesecke  
Stellvertreterin des Vorsitzenden

gez. Götz  
Protokollantin